



Gemeindebrief

Evangelische Lutherkirchengemeinde Düsseldorf
Herbst 2007

Presbyteriumswahl 2008

 Bitte entlang der Linie abtrennen.

Wahlbenachrichtigung für die Presbyteriumswahl 2008

Am **24. Februar 2008** werden die Leitungsgremien (Presbyterien) in den Kirchengemeinden der Evangelischen Kirche im Rheinland neu gewählt.

Sie sind in das Wahlverzeichnis eingetragen und können im umseitig genannten Wahlraum wählen. Wenn Sie am Wahltag verhindert sind, können Sie **bis Dienstag, 19. Februar 2008, 24 Uhr, Briefwahlunterlagen** beantragen.

Ihren Antrag können Sie schriftlich mit dieser Karte oder mündlich (nicht telefonisch) beim Presbyterium stellen. Ihr Antrag wird auch von den Pfarrern und Pfarrerinnen oder dem Gemeinde-/Verwaltungsamt gerne entgegengenommen.

Wer für einen anderen den Antrag stellt oder Wahlschein und Briefwahlunterlagen in Empfang nimmt, muss durch eine schriftliche Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

Ihr Presbyterium

Ich beantrage die Ausstellung eines Briefwahlscheins für die Presbyteriumswahl 2008.

Vor-, Zuname, Geburtsdatum

Adresse

Der Wahlschein (mit Briefwahlunterlagen)

- soll an meine obige Adresse gehen
 soll an mich an folgende Anschrift verschickt werden:

Ort/Datum

Unterschrift

Inhalt

Inhalt/Impressum	2
An(ge)dacht	3
Gottesdienstplan	4
Rundum... den Buß- und Bettag	5
Aktuelles – Oasentag	6
Aktuelles	7–9
Lebenshilfe	10
Musik/Konzerte	11
Termine Lutherkirche	12
Termine Bruderkirche	13
Aktuelles	14
Aktuelles/Kabarett	15
Ökumene	16
Aktuelles	17
Jugendseite	18
Aktuelles	19
Aktuelles	20
Kunst in der Kirche	21
Presbyterwahl, Amtshandlungen	22
Amtshandlungen	23
Einrichtungen / Öffnungszeiten	24

Impressum

Redaktion:

Nicole Böhm
Ralf Breitzkreutz
Dr. Helga Spelsberg

Gestaltung:

michael pieck mediendesign

Druck:

Gemeindebrief-Druckerei
Groß-Oesingen

Herausgeber:

Presbyterium der Evangelischen
Lutherkirchengemeinde Düsseldorf
Kopernikusstr. 9 b
40223 Düsseldorf

Redaktionsschluss

für den nächsten Gemeindebrief
ist der 01.09. 2007

Für den Inhalt der Beiträge sind die Autorinnen
und Autoren selbst verantwortlich.

Herbstzeit – Kürbiszeit

Keine Herbstdekoration ohne einen Kürbis! Kein Erntedankaltar ohne ihn! In diesen Tagen gehen Kürbisse besonders gut im Verkauf, am 31. Oktober ist Halloween. Halloween hat mit der Angst vor dem Unheimlichen, vor den dunklen und bösen Abgründen des Lebens zu tun. Aber Halloween spielt damit. Ein Discounter hat voriges Jahr Halloween-Artikel im Angebot gehabt: Gespenster-Masken, Tischbomben, eine Maggi-Gespenstersuppe, Chips im Monsterpack. Vielleicht ist solcher Halloween – Spaß tatsächlich ein echtes Ventil für die Angst vor dem Unheimlichen und Bösen. Mag sein.

Dass am 31. Oktober nicht nur Halloween, sondern zugleich der Reformationstag mit Gedenken an den Reformator Martin Luther ist, ist ein merkwürdiger Zufall. Und das passt gar nicht schlecht.

Auch Luther hat das Böse, das Dunkle, die Schrecken des Teufels kennen gelernt. Er wird 1521 vor den Reichstag zu Worms zitiert. Dort soll er sich für seine aufrührerischen Thesen rechtfertigen. Was werden seine Gegner mit ihm machen? Vielleicht gar als Ketzer verbrennen? Luther hat Angst. Aber er sagt: Und wenn da so viel Teufel wären, wie Ziegel auf den Dächern, ich müsste doch hinein.

Luther kennt die Angst. Er ist kein Supermann, der solche Probleme mit Links löst. Aber er glaubt daran, dass Gott

ihn nicht fallen lässt, was auch immer geschieht. In diesem Glauben kann er unglaublich mutige Schritte tun. Das ist das beste Rezept gegen die Halloween-Ängste, wenn man so den Mut und die Kraft bekommt, seine Furcht vor dem Dunkel zu besiegen und dann die schwierigen und unheimlichen Dinge mutig anzupacken und anzugehen, die es ja in jedem Leben gibt.

Herbstzeit – Kürbiszeit: Ja, vielleicht kaufe ich gleich einen Kürbis und koche eine leckere Suppe. Auch das gibt Kraft gegen dunkle Gedanken. Wie schon meine Großmutter immer sagte: Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen.



*Pfarrerin
Manuela Trump*

Gottesdienstplan

Datum	Alt St. Martin Samstag 18.00 Uhr	Bruderkirche Sonntag 10.00 Uhr	Lutherkirche Sonntag 11.00 Uhr
18./19.08. 11. So nach Trinitatis	Breitkreutz	Breitkreutz	Hildenhagen
25./26.08. 12. So nach Trinitatis	—	—	Zentralgottesdienst 4.Sonntag
01./02.09. 13. So nach Trinitatis	Hildenhagen	Hildenhagen	Breitkreutz (A)
08./09.09. Mirijam-Sonntag	—	—	Gemeindefest
15./16.09. 15. So nach Trinitatis	Breitkreutz (A)	Hildenhagen	Breitkreutz (A/E)
22./23.09. 16. So nach Trinitatis	Trump	Hildenhagen (A)	Trump 4.Sonntag
29./30.09. Erntedankfest	Hildenhagen	Hildenhagen Familengottesdienst	Erdmann
06./07.10. 18. So nach Trinitatis	Trump	Weiß	Trump (A)
13./14.10. 19. So nach Trinitatis	Kammer	Konfirmanden Begrüßungsgottesdienst	Kammer
20./21.10. 20. So nach Trinitatis	Lilie (A)	N.N.	Lilie (A/E)
27./28.10. 21. So nach Trinitatis	Breitkreutz	Hildenhagen (A) HL. Geist-Kapelle	Breitkreutz
03./04.11. 22. So nach Trinitatis	—	Zentralgottesdienst mit Hephata	—
10./11.11. Letzter Sonntag des Kirchenjahres	Erdmann	Trump	Hildenhagen

...den Buß- und Bettag

Der Buß- und Bettag ist in ganz Deutschland Feiertag, außer in Sachsen aber nicht mehr gesetzlich: 1995 ist der arbeitsfreie Feiertag Buß- und Bettag leider der Finanzierung der Pflegeversicherung zum Opfer gefallen. Mittlerweile wird dies seitens der evangelischen Kirche und der Politik teilweise als Fehler angesehen, denn der gewünschte Effekt war nicht von Dauer, im Gegenteil: es mussten bereits Beitragserhöhungen zur Pflegeversicherung erfolgen. Allerdings ist eine Wiedereinführung des gesetzlichen Feiertags am Mittwoch vor dem letzten Sonntag des Kirchenjahres nicht in Sichtweite. Der Buß- und Bettag ist ein evangelischer Feiertag. Buße wird allerdings nicht als Strafe für vergangene Sünden gesehen sondern als Aufforderung zur Umkehr zu Gott hin. Weitere theologische Begründungen sind die Fürbitte der Kirche für die Schuld der Gläubigen vor Gott und der mahnende Zeigefinger vor den Sünden der jeweiligen Zeit. Die passende biblische Geschichte ist die der Androhung des Untergangs von Ninive, was Gott durch Jona verkünden ließ (Jona 3, 4-10): Aus Furcht vor ihrem Ende kleideten sich Volk und König in Säcke und fasteten. Auch das Vieh sollte nicht geweidet werden. Die Menschen riefen zu Gott und bekehrten sich. Gott ließ sich erweichen und Ninive nicht untergehen. Bereits in der Antike waren Bußtage bekannt. Durch die sogenannten „feriae piaculares“ sollten Kriegsgefahr und Not-

zeiten abgewendet und die Götter gnädig gestimmt werden. Der erste evangelische Buß- und Bettag fand 1532 in Straßburg als Reaktion auf die Türkenkriege statt. Im Mittelalter gab es sowohl staatlich je nach Bedarf angeordnete Bußtage als auch solche, die sich aus der kirchlichen Ordnung ergaben. Daraus folgte, dass es in der Folge sehr viele Buß- und Bettage gab. Im Jahre 1878 existierten in den deutschen Ländern 47 Bußtage an 24 Terminen! Einige Jahre zuvor, nämlich 1852, war zwar im Rahmen der Eisenacher Konferenz ein einheitlicher Buß- und Bettag vorgeschlagen worden. Letztlich wurde er aber erst 1934 von der Evangelischen Kirche in Deutschland eingeführt. Nur fünf Jahre später ließ Hitler ihn auf einen Sonntag legen und damit faktisch abschaffen. Nach dem 2. Weltkrieg führten die DDR und die westdeutsche Bundesrepublik den Feiertag wieder ein – außer in Bayern, wo erst ab 1952 überwiegend evangelisch bewohnten Gebieten der arbeitsfreie Feiertag gestattet wurde. Während die DDR den Feiertag 1967 wieder abschaffte, wurde er ab 1981 in der gesamten Bundesrepublik einheitlich begangen – und bald wieder abgeschafft siehe oben. Unabhängig von gesetzlichen Regelungen finden die Gottesdienste häufig in den Abendstunden statt mit Besinnung auf Verantwortung und gemeinsame Beichte.

Dr. Helga Spelsberg

Oasentag am Samstag, 20.10.2007, 10.00-18.00 Uhr Gemeindezentrum Bruderkirche, Johannes-Weyer-Str. 7

Nach den gewinnbringenden Erfahrungen der beiden letzten Oasentage wollen wir auch in diesem Herbst wieder einladen, einen solchen Tag miteinander zu erleben:

- uns aus dem Alltag lösen,
- zur Ruhe kommen
- und auf Gottes leise Stimme hören.

So wird uns Kraft und Orientierung für unseren oft anstrengenden Alltag geschenkt.

„Mach’ in mir deinem Geiste Raum, dass ich dir werd’ ein guter Baum...“

Dieser Liedvers von Paul Gerhardt wird uns an diesem Tag inspirieren und begleiten. Im gemeinsamen Hören, Betrachten, Schweigen und Singen wollen wir der Lebenskraft des Baumes nachspüren und in unser eigenes Erleben bringen. Zeiten der persönlichen Stille und Angebote zur kreativen Gestaltung können unsere Erfahrungen vertiefen.

Nicht nur unsere Seele darf Kraft schöpfen an diesem Tag. Durch ein leckeres Mittagessen sowie Kaffee, Tee und Kuchen ist auch für unser leibliches Wohl gesorgt. Haben Sie Interesse?

Dann melden Sie sich bis Mittwoch, den 10.10.07 im Gemeindebüro oder bei Pfarrerin Hildenhagen (Tel. 33 02 87) an.

Der Kostenbeitrag für diesen Tag beträgt 20,- Euro.

Pfarrerin Irene Hildenhagen

Einladung zum Segnungsgottesdienst mit Salbung und Abendmahl

Die Lutherkirchengemeinde und die evangelische Klinikseelsorge am Universitätsklinikum feiern **am 28.10.07 um 10 Uhr in der Heilig-Geist-Kapelle auf dem Gelände der Uniklinik, Moorenstr. 5**, zusammen einen Segnungsgottesdienst mit Salbung und Abendmahl.

Der Gottesdienst steht unter dem Thema „Du richtest mich auf.“ Wie können wir im wahrsten Sinne des Wortes aufrichtig leben (lernen)? Der Evangelist Lukas erzählt in einer biblischen Geschichte von einer gekrümmten Frau, die durch die Begegnung mit Jesus aufgerichtet wird. Im alten Zeichen der persönlichen Salbung wollen wir neu entdecken, wie die heilende Kraft des Evangeliums uns aufrichtet.

Sie können sich salben lassen, wenn sie gesund sind oder krank, wenn Sie eine seelische oder körperliche Stärkung brauchen, wenn Sie einen Dank oder sonst ein besonderes Anliegen auf dem Herzen tragen und wenn Sie sich durch dieses Zeichen der Taufe vergewissern wollen.

Dazu setzen Sie sich im Verlauf des Gottesdienstes auf einen Stuhl und eine Person aus unserem Vorbereitungskreis salbt Ihnen dann Stirn und die Handflächen mit Öl mit den Worten: „N.N., ich salbe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Zwei weitere Personen legen währenddessen

still ihre Hände auf Ihre Schultern. Diese Begegnung wird mit einem Segen abgeschlossen. So kann die Salbung ein spürbares Zeichen für die liebevolle Nähe Gottes werden.

Wenn Sie sich nicht salben lassen möchten, können Sie einfach am Platz bleiben und der Musik unseres Kantors Sebastian Voges lauschen und sich auf das Abendmahl vorbereiten.

Wer sich über das alte Ritual der Salbung noch mehr informieren möchte, ist zu einem **geselligen Abend am Mittwoch, dem 18.09.07 um 19.30 Uhr in das Gemeindezentrum der Bruderkirche** herzlich eingeladen. Dort besteht die Gelegenheit, Fragen zu stellen und sich über die biblischen Wurzeln und die Praxis der „Salbung“ in der Kirchengeschichte zu informieren.

Pfarrerin Irene Hildenhagen und Pfarrerin Simone Bakus von der ev. Klinikseelsorge des Universitätsklinikums freuen sich auf eine rege Teilnahme.

Pfarrerin Irene Hildenhagen

Die Gebote – Wegweisung zum Leben

Die Zehn Gebote sind für viele der Inbegriff des Christentums, obwohl sie ursprünglich an das Volk Israel gerichtet sind und auch im Judentum und Islam in Geltung stehen. Sie werden geschätzt als bündige Formulierung menschlicher Grundwerte, machen aber unterschwellig Angst, weil sie allzu oft als Druckmittel und Instrument der Disziplinierung missbraucht worden sind.

Heute lernen wir sie neu verstehen als befreiende Wegweisung: ein Angebot des Schöpfers, das Mensch und Natur vor zerstörerischer Maßlosigkeit schützt. Sie wollen nicht in erster Linie als „Sündenpiegel“ gelesen werden, sondern als Handlungsanweisung zur Bewahrung

des Lebens, das Gott dem Menschen anvertraut hat.

Die Gebote in diesem Sinn zu „entdecken“ ist das Ziel der neuen Reihe beim „Bibel-Teilen“. Nicht alle zehn Gebote werden gleichmäßig besprochen werden, gemeinsam setzen wir Schwerpunkte und schließen mit dem Ausblick auf das Doppelgebot der Liebe, in dem Jesus alle Gebote zusammengefasst sieht.

Herzliche Einladung zum „Bibel-Teilen“ jeden 4. Donnerstag um 19.30 Uhr im Lutherhaus. Die Reihe der zehn Gebote beginnt am 25. Oktober.

Pfarrerin Manuela Trump

Anzeige

SEIT 1929 **Paul Wolf** G m b H

► GARTENBAU UND FRIEDHOFSGARTNEREI ◀

**GRABGESTALTUNG
GRABPFLEGE - DAUERGRABPFLEGE
BLUMEN - KRÄNZE - DEKORATIONEN**

40223 Düsseldorf · IM DAHLACKER 39a und
BLUMENHALLE Am Südfriedhof 18c – Haupteingang –
Telefon **02 11 / 33 07 93** · Fax **02 11 / 33 44 05**



Überprüfter Fachbetrieb
Friedhofsgärtner

Weltkindertag

Liebe Kinder,

auch in diesem Jahr werden wir am **20. September** mit euch, euren Familien und Freunden **in der Lutherkirche** den Weltkindertag feiern.

Unser Fest beginnt **um 12.00 Uhr**, wenn für euch in ganz Deutschland die Kirchenglocken läuten, mit einem Gottesdienst. Anschließend wollen wir mit euch Ballons steigen lassen, grillen, spielen und singen.

Wir freuen uns auf euch!

Mittagstisch in der KiTa der Lutherkirche

Nachdem wir lange überlegt, beraten, geprüft und geplant haben und viele Firmen in den letzten Wochen den Umbau durchgeführt konnten, ist es endlich soweit:

Ab September wird in der neuen Küche der Lutherkirche täglich für ca. 100 Kinder unserer Tagesstätten auf der Kopernikusstraße frisches Mittagessen zubereitet. Während für viele unserer Kinder gesunde Ernährung selbstverständlich ist, gibt es leider auch Familien, für die es aus unterschiedlichsten Gründen nicht möglich ist, ihre Kinder ausgewogen zu ernähren.

Diesen Familien in unseren Tagesstätten möchten wir mit Ihrer Unterstützung helfen. Wir suchen Paten, die durch einmalige oder regelmäßige Spenden die Verpflegung der Kinder sichern.

Der monatliche Beitrag für das Mit-

tagessen kostet in unserer Gemeinde 50 Euro. Für manche Familien ist das ein sehr hoher Beitrag. Durch ihre Spenden wird es uns ermöglicht, diesen Betrag für Familien in finanzieller Notlage zu verringern. Es gibt viele Möglichkeiten: Stellen Sie doch eine Kaffeekasse im Büro für unsere Kinder auf oder lassen Sie sich zum Geburtstag Spenden statt Blumen schenken.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle schon an die Damen der Frauenhilfe, die uns ihre Unterstützung schon zugesagt haben.

Vielleicht haben Sie noch andere Ideen?

Wir freuen uns über Spenden auf das Konto der Gemeinde mit dem Stichwort „Mittagessen-Patenschaft“!

Nicole Böhm

Du sollst nicht lügen: Ein Plädoyer für die Alltagslüge

Wenn Sie jemand im unpassendsten Moment anruft und fragt, ob er Sie stört, dann sagen Sie bestimmt: „Nein, natürlich nicht!“ und auf die Frage „Geht es Dir gut?“ antworten Sie „Ja!“, auch wenn es Ihnen wirklich nicht gut geht. Dann war es wohl die Lüge Nr. 123 und Nr. 124 des Tages. Und wenn Sie vorher noch den rotgesichtigen Schreihals Ihrer Nachbarin als „niedliches Baby“ tituliert haben, war das Lüge Nr. 101. Trösten Sie sich, denn Sie sind nicht allein: statistisch gesehen lügt jeder etwa 200mal täglich. Damit sind die kleinen Alltagslügen gemeint, die aus moralisch einwandfreien Motiven gesagt werden. Es ist nun mal der Beliebtheit abträglich, wenn man immer die Wahrheit und nichts als die Wahrheit sagt. Laut dem Sozialpsychologen Klaus Fiedler üben wir in den ersten 20 Lebensjahren das perfekte Lügen als kulturelle Technik: „Menschen, die besonders gut lügen können, werden von anderen als vornehm und höflich empfunden.“ Wir glauben ihnen und lernen irgendwann, dass der Spruch „Ehrlich währt am längsten“ auch eine – zwar fromme – Lüge ist. Die Lüge ist „einer der wirksamsten Mechanismen der Systemerhaltung“, sagt der Kommunikationswissenschaftler Klaus Merten. Sogar Martin Luther hat die Notlüge als Tugend bezeichnet „zu dem Zwecke angewendet, dass des Teufels Grimm verhindert und der Ehre, dem Leben und dem Nutzen des

Nächsten gedient werde“. Die meisten Menschen lügen aus Freundlichkeit, Höflichkeit, Rücksicht auf die Gefühle anderer, aus Mitleid, aus Taktgefühl oder Barmherzigkeit: ganz gleich aus welcher Motivation heraus gereicht es dem „Lügner“ zur Ehre. Dies alles bezieht sich wohlgerne auf die kleinen Alltagslügen. Große Lügen wie die zur Rechtfertigung des Irakkrieges beispielsweise gehören selbstverständlich verdammt. Diese Lügen haben weitreichende Folgen für das Wohl der Menschheit. Auch Politiker lügen im Wahlkampf, weshalb ihre Glaubwürdigkeit schwindet. Voltaire schrieb, die Lüge sei eine hohe Tugend, wenn sie Gutes tue. Die moderne Evolutionsbiologie sagt sogar, dass Lügen einen enormen Selektionsdruck für die Entwicklung von Bewusstsein, Intelligenz und Moralität dargestellt haben. Wir müssen jedoch unterscheiden lernen, wann Lügen verwerflich und wann geboten sind. Sie antworten also „Ja“, wenn der Anruf Sie wirklich stört. Aber warum sind Sie dann ans Telefon gegangen? Schweigen ist manchmal auch ein guter Ausweg.

Dr. Helga Spelsberg

Musik in der Lutherkirche

Kopernikusstraße 9, 40223 Düsseldorf

Donnerstag, 23. August **Lieder & Schlager der 20er und 50er Jahre**
15.00 Uhr **„Ich hab das Fräul’ Helen baden sehn“**
Karin und Sebastian Voges (Gesang)
Harald Mohs (Klavier)

Eintritt: 5,- Euro

Sonntag, 30. September **Klavierabend**
17.00 Uhr **Werke von Franz Liszt** – Original und Bearbeitungen
Vladimir Mogilevsky (Klavier)

Eintritt: 8,- Euro (Kinder bis 14 Jahren frei)

Samstag, 27. Oktober **Kammermusik**
20.00 Uhr **Werke von Johann Sebastian Bach, Robert Schumann,**
Niccolo Paganini, Günther Wiesemann, Hugo Wolf,
Günther Bialas, Rudolf Kelterborn
Sebastian Voges (Bariton)
Tamigu-Trio:
Michael Nachbar (Violine)
Tamara Buslova (Klavier)
Günther Wiesemann (Klavier)

Eintritt: 10,- Euro (erm. 7,- Euro; Kinder bis 14 Jahren frei)

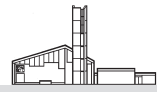
Alle musikalischen Gruppen der Lutherkirchengemeinde freuen sich über neue Mitglieder. Nähere Informationen bei Kantor Sebastian Voges: 02173 – 10 68 456 oder sebastian.voges@web.de



Kopernikusstraße 7-9

- Montag** 19.00 Uhr Sitzung des Presbyteriums (jeden 2. Mo. im Monat)
20.00 Uhr Frauentreff (jeden 1. Mo. im Monat)
- Dienstag** 14.00 Uhr Spielkreis für Senioren (Schach und Skat)
15.00 Uhr Kleiderladen
- Mittwoch** 10.30 Uhr Frühstück (jeden 1. Mi. im Monat)
10.30 Uhr Seniorentanz mit Pfarrer Alsdorf (2. und 4. Mi. im Monat)
14.00 Uhr Spielkreis (jeden 3. Mi. im Monat)
15.00 Uhr Mittwochstreff (jeden 2. und 4. Mi. im Monat)
15.00 Uhr Altenclub (jeden 1. und 3. Mi. im Monat)
15.45 Uhr Kindermusik
18.45 Uhr Flötenkreis
20.00 Uhr Kantoreiprobe
20.00 Uhr Kabarettbesprechung der LutherRatten-Literaten im Lutherkeller
- Donnerstag** 15.00 Uhr Frauenhilfe (jeden 1. und 3. Do. im Monat)
16.30 Uhr Besuchsdienstkreis Lutherkirche-Nord (jeden 2. Do. im Monat)
19.30 Uhr Bibel-Teilen (jeden 4. Do. im Monat)
- Freitag** 10.00 Uhr Spielgruppe
11.15 Uhr Kindergartengottesdienst (letzter Fr. im Monat)
15.00 Uhr Kindertanzkreis
20.00 Uhr Folkloretanzkreis LutherReigen
20.00 Uhr Der Lutherkeller (Der Gemeindetreff ist jeden 1. und 2. und 3. Fr. im Monat geöffnet)
- Sonntag** Proben des ~ensemble *provocale* düsseldorf~: am Wochenende nach Vereinbarung

Der Schulgottesdienst für die Gemeinschaftsgrundschule „Im Dahlacker“ findet wöchentlich donnerstags um 8.15 Uhr in der Lutherkirche statt.



Johannes-Weyer-Straße 7

Montag 15.00 Uhr Basteln und Handarbeiten (jeden 2. und 4. Mo. im Monat)

Mittwoch 16.00 Uhr Besuchsdienstkreis (letzter Mi. im Monat)
18.00 Uhr Posaunenchor

Donnerstag 15.00 Uhr Altenclub (jeden 2. und 4. Do. im Monat)

Der Schulgottesdienst für die Martin-Luther-Grundschule findet dienstags, alle 14 Tage, in der Bruderkirche statt.

„Suchen-Finden-Lesen“ – alte Bücher in der Bruderkirche, jeweils nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus zu erwerben.

Alle musikalischen Gruppen der Lutherkirchengemeinde freuen sich über neue Mitglieder. Nähere Informationen bei Kantor Sebastian Voges: 02173 – 10 68 456 oder sebastian.voges@web.de

Kantorei mittwochs 20.00 Uhr

Kammerchor ~ensemble provocale düsseldorf~ an Wochenenden

Kindermusik mittwochs 15.45 Uhr; für Kinder ab 6 Jahre

Flötenkreis mittwochs 18.45 Uhr; für Erwachsene

Posaunenchor mittwochs 18 Uhr in der Bruderkirche
Leitung: Ernst Schulte-Umberg

Ein „farbenfroher“ Gottesdienst mit anschließender Vernissage

Am Sonntag, dem 23.09.07 findet um 10 Uhr ein Gottesdienst in der Bruderkirche zusammen mit Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Mitarbeitenden des Katharina-von-Bora Hauses statt. Wir wollen uns in diesem Gottesdienst auf die Kraft der Farben besinnen, die uns Gott schenkt und durch die er uns zu mehr Lebendigkeit und Lebensfreude verhelfen will. So werden wir auf das Thema der Ausstellung der Haaner

Künstlerin Heidi Oehme-Rehm eingestimmt: „Farbe ist Licht...; ist Energie...; ist Glück...“ **Die Vernissage findet im Anschluss an den Gottesdienst im Katharina-von-Bora Haus in der Bruhnstraße statt**, wozu Sie alle recht herzlich eingeladen sind. Im Erdgeschoss können Sie die farbenfrohen Werke der Künstlerin betrachten und sich bei einem Imbiss und Getränken stärken.

Hephata-Tag 2007

Der Basartag zugunsten der ev. Stiftung Hephata findet am Sonntag, dem 04.11.07 im Gemeindezentrum Bruderkirche statt, an dem Sie ein vielseitiges Angebot erwartet.

Der Tag beginnt wie gewohnt mit einem Zentralgottesdienst um 10 Uhr in der Bruderkirche, an dem Mitarbeitende sowie Menschen mit Behinderungen aus der Stiftung Hephata teilnehmen und mitwirken. Anschließend öffnet der Basar im Gemeindezentrum seine Pforten. Der Bastelkreis unserer Gemeinde hat dazu eine breite Auswahl nützlicher und dekorativer Dinge handgefertigt. Ein Stand der Stiftung Hephata mit verschiedenen kreativen Angeboten für Jung und Alt bereichert diesen Tag. Nach

der positiven Resonanz des letzten Jahres wird sich die ev. japanische Gemeinde zum zweiten Mal an unserem Basar beteiligen. Sie lädt dazu ein, sich in der Kunst des Papierfaltens (Origami) und der Tuschezeichnung von Schriftzeichen (Kalligraphie) zu üben. Durch das Angebot eines Mittagessens sowie Kaffee und Kuchen ist auch für Ihr leibliches Wohl gesorgt. Kuchenspenden für diesen Tag nehmen wir gern entgegen. Wer einen Kuchen spenden möchte, melde sich bitte im Gemeindeamt, Tel. 93 44 30.

„Lesen unter der Platane“

Lesen Sie gerne? Sind Sie manchmal richtig begeistert von einem Buch, einer Kurzgeschichte oder einem Gedicht und würden Sie diese gerne einmal anderen Lesebegeisterten vorstellen? Haben Sie Lust, Anregungen für neuen Lesestoff zu bekommen?

Dann kommen Sie doch einfach am Freitag, dem 31.08.07 ab 19.00 Uhr in den Innenhof des Gemeindezentrums Bruderkirche unter die Platane und hören zu, wenn andere Gemeindeglieder Aus-

schnitte aus ihrem Lieblingsbuch vortragen. Jede und jeder, der möchte, ist eingeladen, ihr oder sein Lieblingsbuch kurz vorzustellen. Vom geistlichen Ratgeber bis zum Krimi, vom Science Fiction bis zum Kinderbuch ist alles erlaubt und erwünscht. Kühle Getränke und Knabereien sorgen für unser leibliches Wohl.

Wenn Sie sich kurz bei Pfarrerin Irene Hildenhagen, Tel.: 33 02 87, anmelden, erleichtern Sie unsere Planung.

Pfarrerin Irene Hildenhagen

Aller guten Dinge sind drei...

Das gilt auch für Jens Neutag. Denn als Vertreter der jungen Garde der Polit-Kabarettisten, stellt er am 14. September 2007 um 20.00 Uhr mit TOTALSCHADEN sein drittes Soloprogramm im Paul-Schneider-Saal der Lutherkirche vor.

Jens Neutag fühlt sich genauso wie die Berliner Republik. Irgendwie kaputt. Das Gesundheitssystem bröckelt, die Renten sind unsicher und zu allem Überfluss ist auch noch sein Auto kaputt. TOTALSCHADEN natürlich. Aber er will nicht jammern. Nein, er will da raus!

Deshalb teilt er aus. Undiplomatisch, respektlos und ungerecht. Aber es hilft, denn irgendwie ist ja auch alles eine Frage der inneren Einstellung. Jens Neutag wird erneut den Beweis antreten, dass sein Geburtsjahr 1972 und eine poli-

tische Haltung sich nicht zwingend ausschließen. Karten erhalten Sie für 10,- Euro im Gemeindeamt, bei Pfarrer Breitkreutz oder an der Abendkasse.

Nicole Böhm



Ökumenische Termine – FORUM SÜD

Ökumenische Gesprächsreihe der Pfarrei St. Bonifatius und der Lutherkirchengemeinde. Alle Termine finden im Pfarrsaal von St. Bonifatius, Sternwartstraße 69, statt.

Montag, 17.09.2007 Typisch evangelisch, typisch katholisch.

19.30 – 21.45 h

Altpräses Manfred Kock (angefragt)
Ehem. Ratsvorsitzender der Ev. Kirche in Deutschland
P. Professor Dr. Friedhelm Mennekes SJ, Köln, (angefragt)

Montag, 15.10.2007 Caritas und Diakonie. Wie sie wurden, was sie sind.

19.30 – 21.45 h

Vortragende: Günther Fuchs, Mitglied des Vorstandes
Caritasverband, Düsseldorf
Pfarrer Thorsten Nolting, Diakoniefarrer,
Vorstandsmitglied der Diakonie Düsseldorf

**Montag, 17.11.2007 Diabetes – Ein wahrhaft christliches Thema!
Führt uns unser Lebensstil in die Katastrophe?**

19.30 – 21.45 h

Vortragende: Professor Dr. Stefan Martin, Diabetes-Institut
Heinrich Heine Universität, Düsseldorf
und ärztl. Direktor des Klinikums Gerresheim

Kanzeltausch

Kennen Sie Pfr. Lilie, Pfr. Kammer, Pfr. Tischler, Pfrin. Müller-Sterl, Pfr. Sterl? Nein? Dann haben Sie im Oktober Gelegenheit, die Kollegin oder die Kollegen der benachbarten Friedenskirche kennenzulernen. Wo? Im Gottesdienstplan der Lutherkirche finden Sie die Termine, an denen wir die Pfarrerin und die Pfarrer der Friedenskirche zu uns auf unsere Kanzeln eingeladen haben. Ebenso sind die Pfarrerinnen und der Pfarrer der Lutherkirche eingeladen, im Oktober in den Kirchen und Gemeindezentren der Friedenskirche zu predigen. Wir freuen uns sehr, einander durch die Form des „Kanzeltausches“ über die Gemeindegrenzen hinweg einmal näher kennenzulernen.

Ein Jahr nach dem „Brückenschlag“ von Paul Schneider nach Martin Luther

Knapp 12 Monate sind nach dem Umzug bereits vergangen und wir Senioren erleben unsere gewohnten Zusammenkünfte in der neuen Umgebung als normalen Alltag. Wir haben uns recht gut eingelebt. Wir verfolgten von Beginn an alle Anstrengungen, die unser „Wohlfühlen“ unterstützen sollten: es wurden Blumentöpfe gekauft, farblich ansprechende Bilder aufgehängt – und nicht zuletzt die kleine Kaffeeküche praktisch ausgestattet.

Auch wurde ein Saal in einem feierlichen Rahmen nach Paul Schneider benannt, sicher weil wir Vertrautes nicht entbehren sollten, – denn Bewährtes gehört zum Aufbau einer neuen Zukunft!

Jetzt sehen wir noch dem baldigen

Bau der rollstuhlgerechten Rampe erleichtert entgegen.

Was dieser positiven Entwicklung noch nicht hat Schritt halten können, ist der Kleiderladen. Fleißige Spender zeigen immer wieder ihr Interesse, doch es fehlen uns noch ebenso fleißige Käufer. Darum empfehlen Sie, die den Gemeindebrief bekommen, unsere Fundgrube mit ihren Schnäppchenpreisen weiter – ein Besuch lohnt sich immer!

Doch bei allem Für und Wider (was es auch gab!) hat sich die „Brücke“ als tragfähig erwiesen. Wir sind ein Stück mit Luther und seinen Bewohnern zusammengewachsen und möchten allen danken, die uns aufgenommen haben und mit Aufgeschlossenheit umgeben.

Brückenschlag

Die Verbindung, die du liebst,
lebt, wenn du ihr Chancen gibst,
sich behutsam zu entfalten
- solche Brücken werden halten!

Brücken auf dem Fundament,
das, was beide brauchen, kennt,
werden über Tiefen führen,
lassen Halt im andern spüren.

Irmgard Drescher

Kinder – Jugend – junge Erwachsene

Jugendheim

- Montag** 16.00 Uhr „Die Geckos“ – ab 9 Jahre
17.00 Uhr „The Rose Theatre Project“, Engl. Theater – ab 10 Jahre
17.30 Uhr „PC Workshop“ – ab 12 Jahre
- Dienstag** 16.15 Uhr „Die wilden Tiger“ – ab 7 Jahre (Schulkinder)
18.00 Uhr „Die Wiesel“ – ab 13 Jahre
- Mittwoch** 15.30 Uhr Theatergruppe – ab 6 Jahre, in der Aula der Sternwarschule
17.30 Uhr „Die Kleckse“ – ab 12 Jahre, die Künstler- und Fantasiegruppe
18.00 Uhr „Die Superstrolche“ – ab 13 Jahre
- Donnerstag** 15.30 Uhr „Die Tanzmäuse“ – ab 7 Jahre, in der Aula der Sternwarschule
16.15 Uhr „Die Wühlmäuse“ – ab 10 Jahre
18.00 Uhr „Der offene Treff“ – ab 12 Jahre
(außer am Tag vor der Disco, an Feiertagen und in den Ferien)
- Freitag** 16.30 Uhr „Die Edelzicken“ – Mädchentreff ab 13 Jahre
19.00 Uhr Disco (einmal im Monat) – ab 12 Jahre
20.00 Uhr „Der Lutherkellertreff“ – für junge und jung gebliebene Erwachsene (1. – 3. Freitag im Monat), mit unterschiedlichen Tagesangeboten wie u.a. Filmnächte, Lan-Parties und Lifemusik und Spieleabende

Das Wochenprogramm hängt im Schaukasten des Jugendheims aus!

Jeden Freitag gibt es das Folkloretanzangebot im Gemeindesaal der Lutherkirche, Kopernikusstraße 9b, mit modernen Tänzen aus verschiedenen Ländern:

19.30 Uhr für junge und jung gebliebene Erwachsene

Weitere Informationen im Jugendheim, unter www.Jugendheim-Lutherkirche.de oder bei Jugendleiter J. Weller Tel. 9 34 43 22/25.

Borkum 2007

Und wieder ist es so weit, alle sind für Borkum bereit. Der Bus ist voll, alle freuen sich ganz toll. In Borkum angekommen, wird gleich ein Schirm aus der Tasche genommen, Regen macht nix, Sonnenschein wäre schön, aber wir alle können auch ohne dem gehen. Geht man zum Einkauf hin und wieder, trifft man gleich alte Bekannte wieder, Schnäppchen machen froh, verführen zum Kaufen und alle sind munter und können laufen. Manch schöne Fahrt wird gemacht, es wird geplaudert und gelacht. Heut ging's zum Geflügelhof, es war sehr nass, aber bei den Kuchenstücken macht es Spaß.

Am Sonntag, die Seefahrt die war schön, wenn alle Leute auf den Dampfer

gehen. Die Seehunde bestaunen die viele Leut, die mit dem Dampfer fahren heut. Aber auch mit Pferd und Wagen kann man gut durch Borkum fahren. Cafes und Teestuben laden immer wieder ein, drum gehen wir auch gern hinein. Der tolle Kuchen sitzt auf der Hüfte fest, und gibt dem guten Vorsatz den Rest. Und kommt zum Schluss die Sonne raus, fährt keine gern von uns nach Haus. Doch 2008 am 29. Mai ist es wieder soweit, viele sind wieder für die Fahrt bereit. Das alle dies gesund erleben, dazu gebe Gott seinen Segen.

*Marianne Nolté
Katharina Sebetzki*

Anzeige

APOTHEKE



AM
AACHENER
PLATZ

Aachener Straße 196 · 40223 Düsseldorf · Tel. 0211- 15 25 16

In die Lutherkirche ohne Stufen

Nach langer Planung und Vorbereitung soll die Rollstuhl-Rampe am Lutherhaus nun gebaut werden. Bevor die jetzt zur Ausführung bestimmte Planung baureif war, wurden viele Möglichkeiten für einen treppenfreien Zugang erwogen, geprüft und wieder verworfen. Auch mussten wir berücksichtigen, dass sich das Bauwerk in die denkmalgeschützte Fassade des Lutherhauses einfügt.

Die Gestaltung der Rampe mit Basaltlava-Platten wurde dem aus gleichem Material bestehenden Sockel des Gebäudes angepasst, so dass der gewohnte Anblick des Hauses nur wenig verändert wird. Auch das kleine Biotop in der Ecke des Vorhofs wird ähnlich wie bisher wieder hergestellt werden. Neu aber ist der treppenfreie Zugang, und an ihm werden

sich sicherlich die Vielen erfreuen, die mit Rollstuhl oder Gehhilfe kommen oder einen Kinderwagen mitbringen, und allen, denen die Treppe ein Hindernis ist, das nun beseitigt wird. Nicht unerwähnt bleiben sollen die Baukosten, die für unsere Gemeindebudget ein ziemlich dicker Brocken sind.

Aber die vielen Spenden, die bereits einen ansehnlichen Anteil erreicht haben, haben uns dazu ermutigt, nicht länger zu warten und den Bau schon jetzt zu realisieren. Auch weiterhin erbitten wir Geldspenden; der hölzerne Spendenkasten in der Lutherkirche bleibt daher auch weiterhin „in Gebrauch“. Den vielen Spendern sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Roland Meichsner

Gemeindefest am 9. September 2007

Sehr herzlich laden wir auch in diesem Jahr wieder zu unserem Gemeindefest ein!

Wir beginnen um 11 Uhr mit einem Familiengottesdienst in der Lutherkirche. Weiter geht es mit Spielen Basteln Musik Essen Trinken Waffeln Würstchen Salate Tombola Hüpfburg. Gegen 16 Uhr wollen wir gemeinsam den neu errichteten Anbau am Kindergarten einweihen.

Zu dieser Einweihung wird Pfr. Erdmann mit uns auf 50 Jahre Frieda-Frenzel-Haus zurückblicken. Danach wird der durch die Stadt geförderte Anbau feierlich durch den Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf, Herrn Joachim Erwin, seiner Bestimmung übergeben werden.

Kunst in der Kirche – Kreuzausstellung

Ausstellung N.N. 7.10. – 31.10.2007

Nomen nescio = den Namen weiß ich nicht

So könnte die Ausstellung eigentlich heißen, die wir von Oktober bis November im Foyer der Lutherkirche sehen werden. So ganz stimmt es aber nicht, denn wir im Redaktionskreis des Gemeindebriefes wissen schon, wer hinter dieser Ausstellung verborgen ist. Aber wir sind verpflichtet zu schweigen.

Sehen Sie sich die Kunstwerke an.

Lassen Sie die Kunst unbekannter Künstlerinnen und Künstler auf sich wirken.

Vielleicht möchten auch Sie einmal ungenannt – also N.N. – aber natürlich auch gerne mit Namen bei uns Ihre Kunst ausstellen. Nur Mut!

Wir freuen uns darauf, Sie zur Vernissage der Ausstellung N.N. am 7. Oktober nach dem Gottesdienst in der Lutherkirche begrüßen zu können.

Kreuzausstellung

Am 18. November 2007 wird Pfarrer Breitzkreutz nach dem Gottesdienst eine Ausstellung der ganz besonderen Art eröffnen.

Wir stellen die Kunstwerke unserer Gemeindeglieder zum Thema „Kreuz“ aus.

Bereits im letzten Gemeindebrief haben wir Sie ermutigt, sich kreativ mit dem bedeutendsten christlichen Symbol, dem Kreuz, auseinander zu setzen und uns Ihre Kunstwerke zu spenden. Der Erlös aus dem Verkauf Ihrer Kunstwerke fließt in die Finanzierung unserer neuen Rollstuhllampe ein.

Ihre Kunstwerke können noch bis zum 31.10.2007 in den Einrichtungen unserer Gemeinde und vor allen Gottesdiensten abgegeben werden. Für Fragen steht Ihnen Frau Böhm (Frieda-Frenzel-Haus, 9344324) zur Verfügung.

Anzeige



- 1891 -

Pelikan-Apotheke
Dr. Dorothee Knell

Martinstraße 4
40223 Düsseldorf
Telefon 02 11 - 39 14 14
Telefax 02 11 - 39 14 04

www.pelikanapotheke.com

Nächster Wahltag ist der 24. Februar 2008

Gegen Ende August ist der Auftakt des Wahlverfahrens. Mit den Gemeindeversammlungen beginnt die Kandidatensuche.

Am 26. August findet die Versammlung im Anschluss an den Gottesdienst in der Lutherkirche statt.

Möchten Sie aktiv in der Gemeindeführung mitwirken?

Als Presbyterin oder Presbyter können Sie unterschiedliche Ziele verfolgen, z.B.:

- Teamarbeit, Eigenständigkeit und Qualifikationen ausprobieren und gestalten
- neue Fähigkeiten und Interessen entdecken – bei sich und bei anderen
- die Gemeinde aktiv mitgestalten
- Toleranz und Solidarität erleben
- sich an der öffentlichen Meinungsbildung beteiligen
- die kirchlichen Strukturen besser kennen lernen und weiterentwickeln
- neue Bekanntschaften schließen, neue Freundinnen oder Freunde finden
- ... und Spaß, Anerkennung, Erfolg und Freude an der Arbeit erleben!

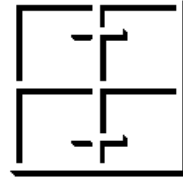
Das Presbyteramt ist ein besonderes Amt mit Verantwortung. Niemand ist auf sich allein gestellt. Wenn's manchmal eng wird, bieten Beratungs- und Fortbildungsangebote viele Möglichkeiten, dazu zu lernen und sich auch persönlich weiter zu entwickeln.

Nutzen Sie die Chancen des Ehrenamtes – auch für sich selbst.

Amtshandlungen Frühjahr 2007

Amtshandlungen

Hinweis auf das Widerspruchsrecht von Gemeindegliedern gegen die Veröffentlichung ihrer Amtshandlungsdaten im Gemeindebrief (§ 11 Abs. 2 Datenschutzdurchführungsverordnung)



Das neue Datenschutzrecht im kirchlichen Bereich zwingt uns, an dieser Stelle nicht, wie üblich, die Namen der Getauften, Getrauten und Bestatteten zu nennen, sondern Ihnen einen Hinweis auf Ihr Widerspruchsrecht gegen eine solche Veröffentlichung im Gemeindebrief zu geben:

Im Gemeindebrief der Ev. Lutherkirchengemeinde werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihres Namens und im Fall der Bestattung auch Ihres erreichten Alters nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich oder mündlich im Gemeindebüro, Kopernikusstr. 9 b, 40223 Düsseldorf, Telefon: 93 44 30 oder bei dem/der für Sie zuständigen Pfarrer/in erklären. Wir bitten, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss, zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.

Wir sind für Sie da

Bezirk Bruderkirche

Pfarrerin Irene Hildenhagen
Johannes-Weyer-Straße 7 b
Tel. 33 02 87
irene.hildenhagen@evdus.de

Bezirk Lutherkirche-Süd

Pfarrerin Manuela Trump
Kopernikusstraße 9 b
Tel. 9 34 43 30

Bezirk Lutherkirche-Nord

Pfarrer Ralf Breitreutz
Kopernikusstraße 9 c
Tel. 39 38 37
Fax 9 17 99 71
ralf.breitreutz@evdus.de

Sprechstunden der Pfarrerinnen und des Pfarrers nach Vereinbarung

Sozialdienstteam

Karin Hüsken,
und die Zivildienstleistenden:
Kopernikusstraße 9 b
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9:00 bis 16:00 Uhr
Tel. 93 44 335

Gemeindebüro

Kopernikusstraße 9 b
40223 Düsseldorf
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9:00 - 12:00 Uhr
Tel. 93 44 30
Fax 9 34 43 39
lutherkgm@evdus.de

Altenarbeit

Bruderkirche: Pfarrerin Hildenhagen
Lutherkirche-Süd: Pfarrerin Trump
Lutherkirche-Nord: Pfarrer Breitreutz

Jugendarbeit

Jugendleiter Jürgen Weller Tel. 9 34 43 25
Jugendheim Kopernikusstr. 7 Tel. 9 34 43 22

Kindertagesstätten

Kopernikusstr. 7 a,
Marianne van Zwol-Karmaat Tel. 9 34 43 21
Frieda-Frenzel-Haus,
Nicole Böhm Tel. 9 34 43 24
Johannes-Weyer-Str. 7,
Wiebke Scheil Tel. 34 35 40

Kirchenmusik

Sebastian Voges Tel. 0 21 73 – 1 06 84 56
Tel. 02 11 – 9 34 43 28

Küster

Lutherkirche: H. Rait Tel. 3 03 64 86
oder Tel. 9 34 43 26
Bruderkirche: I. Pobedasch Tel. 9 33 75 85

Lutherkeller

Kopernikusstr. 7 Tel. 9 34 43 23

Bankverbindung:

KD Bank Dortmund eG
Kto. 1 014 141 037
BLZ 350 601 90

Anschrift
